

Institut für Pferdegestützte Therapie (IPTh)

Qualitätsbericht 2020

Konstanz im Januar 2021, Dr. Annette Gomolla

Im Jahr 2020 konnte das eingeführte QM System weiterhin problemlos umgesetzt werden.

I. Struktur- und Leistungsdaten

Das IPTh hat sich im Jahr 2020 in gewohnten Arbeitsstrukturen und –inhalten bewegt: Weiterbildungen nahmen einen Hauptteil der Arbeitstätigkeit ein, hinzu kam die Organisation von deutschlandweiten Fortbildungsangeboten, die Organisation des bundesweiten IPTh-Spendenritts sowie die Kooperation mit dem Forschungszentrum GREATgUG und das Engagement im Berufsverband für Fachkräfte Pferdegestützter Interventionen e.V.

Das Jahr 2020 war geprägt durch die Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Einschränkungen, die sich auch sehr deutlich bei den Bildungsanbietern bemerkbar gemacht haben. Aufgrund des ersten Lockdowns im Frühling mussten einzelne Seminare ganz ausfallen, andere konnten verschoben werden. Es wurden auch neue online-Angebote erarbeitet, so dass diese und Webinare einige der Unterrichtstage ersetzen konnten.

Kontakt

Geschäftssitz Konstanz, Bruder Klaus Straße 8, 78467 Konstanz, Tel. 07531-3620491
www.ipth.de info@ipth.de

Geschäftsführung:

Dr. Annette Gomolla (Diplom Psychologin & M.A. Erwachsenenbildung) und als Mitarbeiter Dirk Bokalawsky (M.A. Gesundheitsmanagement)

Vertrieb: Martina Wellm

Standorte

Wie in den vergangenen Jahren wurde ein Hauptteil der Bildungsangebote am Hauptsitz in Konstanz durchgeführt bzw. an dem seit 2019 bestehenden Therapiehof Hegau in Rielasingen-Worblingen. Weitere Kursorte waren Weißenburg in Bayern und Welper in NRW. Die dort durchgeführten Angebote wurden ebenfalls vom Geschäftssitz Konstanz aus organisiert und verwaltet und in Kooperation mit ortsansässigen Fachkräften unter Anmietung der Infrastruktur umgesetzt.

Am Geschäftssitz Konstanz wurden alle Kundenanfragen bearbeitet. Hierbei war das Büro von Montag bis Donnerstag von 9:00 – 15:00 besetzt, so dass alle telefonischen und elektronischen Anfragen in der Regel innerhalb von 48 Stunden beantwortet werden konnten. Während des Corona-Lockdowns im Frühling mussten die Mitarbeiter*innen in Kurzarbeit gehen. Dadurch waren die telefonischen Sprechzeiten eingeschränkt, ein Kundenkontakt war jedoch jederzeit per E-Mail möglich. Im zweiten Lockdown-Light im Herbst konnten die Mitarbeiter*innen durchgängig arbeiten, so dass es da zu keinen Einschränkungen in der Erreichbarkeit kam.

Kursprogramm

Im Bereich **Weiterbildungen** wurden am IPTh in 2020 umgesetzt: Reittherapie, Reitpädagogik und Pferdegestützte Psychotherapie.

Das E-Learning als Selbststudium in der Grund- und Aufbaustufe wurde weiterhin eingesetzt. Das Prüfungsverfahren wurde weiterhin über Online-Prüfungen vorgenommen. Durch die Corona-Situation wurde deutlich, wie wichtig es war, dass das IPTh schon frühzeitig auch auf digitales und eigenständiges Lernen über die Lernplattform moodle gesetzt hatte und hier schon sehr viel aufgebaut worden war, was in Pandemie-Zeiten genutzt werden kann. Das E-Learning wurde für die Schulungen nochmal erweitert und mit vielen Videos und neuen Texten bestückt.

Die Konzeptionen zu allen Weiterbildungen konnten weiterhin direkt online von der IPTh-Seite heruntergeladen werden oder wurden auf Anfrage versendet.

Es begannen im Jahr 2020 um die 55 Personen neu mit einer Weiterbildung, zudem wurden etwa ebenso viele Personen in Schulungen betreut, die im vergangenen Jahr begonnen hatten. Die Grundstufe für die Reittherapie und Reitpädagogik hat zu fünf Terminen im Jahr in Konstanz begonnen, einmal in Weißenburg und einmal in Welper. In Konstanz startete ein Lehrgang Pferdegestützte Psychotherapie.

Neben den Weiterbildungen nahmen in 2020 die **Fachfortbildungen** wieder einen wichtigen Platz im Seminarangebot ein. Diese wurden nun im dritten Jahr angeboten. Es wurden in diesem Jahr die Fachfortbildung Autismus, ADHS und Trauma angeboten und gestartet.

Es nahmen im Jahr 2020 ca. 65 Personen an durchgeführten 14 Seminaren teil.

Im Jahr 2020 konnte das Jahresprogramm 2021 bereits im Sommer fertiggestellt werden und wurde im Herbst postalisch verschickt. So konnten die Kund*innen für das kommenden Jahr deutlich früher angeschrieben werden und dies zeigte sich in einer guten Resonanz auf die Angebote in 2021.

Weitere Arbeitsschwerpunkte und Projekte

Das Customer Relation System „weclapp“ wurden weiterhin genutzt für ein hochwertiges Kundenmanagement.

Neben der Organisation und Abwicklung der Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen wurden weiterhin umgesetzt: Öffentlichkeitsarbeit über Facebook sowie Newsletter. Das Newslettersystem „Mailchimp“ wurde genutzt und es wurden sechs Newsletter über das Jahr hinweg verschickt.

Der IPTh-Spendenritt als soziales Engagement für das Feld der pferdegestützten Therapie wurde zum sechsten Mal durchgeführt. Da der Spendenritt im Mai aufgrund der Corona-Pandemie nicht in normalem Rahmen mit Events stattfinden konnte, wurde er als digitales Event mit Spendenaufrufen über das Internet organisiert. Infos zum Spendenritt finden sich unter <http://spendenritt.ipth.de/>

Ausstattung

An den Räumlichkeiten und der infrastrukturellen Umsetzung blieb alles wie gehabt.

Pferde

Es blieb alles unverändert zu 2020.

Lehrpersonen / Dozent*innen

Die Weiterbildungsveranstaltungen wurden an den verschiedenen Seminarorten von rund zehn Fachkräften umgesetzt. Das IPTh führt weiterhin eine Dozent*innenkartei, in der die Qualifikationen und Themenschwerpunkte aufgeführt sind. Alle Dozent*innen waren gleichbleibend aus den vergangenen Jahren, was sehr erfreulich ist.

II. Qualitätssicherung

Weiterbildungsleitung / Didaktische Leitung

Dr. Annette Gomolla, Diplom Psychologin und M.A. Erwachsenenbildung langjährige Berufserfahrung mit Zusatzqualifikationen als Trauma- und Hypnosetherapeutin, Reittherapeutin in eigener Praxis, Geschäftsführerin des Forschungszentrums GREAT (German-Research-Center for Equine Assisted Therapy), Berittführerin (FN), mehrjährige Lehrtätigkeit an der Hochschule für Polizei (Villingen Schwenningen) und an der Universität Konstanz (Fachbereich Sportwissenschaft).

Beratung von Neukund*innen und Absolvent*innen

Wie in den vergangenen Jahren wurden Anfragen in der Regel innerhalb von 48 Stunden telefonisch oder digital beantwortet. Die Personalsituation blieb bis Mitte des Jahres gleich. Danach wurde die Stelle für den Bereich Mediengestaltung nur noch stundenweise besetzt. Es wurden im Schwerpunkt Neuanfragen bezüglich der Weiterbildungen bearbeitet, hinzu kamen Anfragen zu den Fortbildungen, allgemeine Fragen zum Bereich der Pferdegestützten Therapie, Nachfragen von Einzelpersonen, Institutionen und Leistungsträgern. Lizenzierungen der Absolvent*innen wurden weiterhin vorgenommen.

Betreuung von Teilnehmer*innen im Qualitätskreislauf

Die Begleitung der Teilnehmer*innen innerhalb der Weiterbildung folgte weiterhin unserem Qualitätskreislauf angebunden an jede einzelne Präsenzveranstaltungen. Die E-Learning Plattform Moodle hat sich mit den Angeboten begleitend zur Weiterbildung weiterhin bewährt, vor allem unter den eingeschränkten Pandemiebedingungen, wie bereits dargelegt. Die Kursteilnehmer*innen gaben weiterhin positive Rückmeldungen zu Umfang und Inhalten des E-Learnings. Es wurde wie in den letzten Jahren durch eine Trainerin begleitet.

Qualitätssicherung während der Weiterbildungen

Die Qualitätssicherung erfolgte wie in den Jahren zuvor und hat sich weiterhin bestätigt. Es wird an dieser Stelle nicht erneut dargelegt und kann im Qualitätsbericht aus 2013 nachgelesen werden.

Evaluationen der Fort- und Weiterbildungen

Alle Fort- und Weiterbildungen am IPTH wurden stetig evaluiert. Im Jahr 2020 kann wieder auf sehr gute Ergebnisse zurückgeblickt werden.

Bei den **Weiterbildungen** konnten insgesamt 168 Evaluationsbögen aus 25 Präsenzveranstaltungen ausgewertet werden, wobei 84 Bögen aus der Grundstufe stammen und der Rest aus der Aufbaustufe. In der Psychotherapie-Weiterbildung konnten 24 Evaluationen erhoben werden. Es wurde jede Kursveranstaltung innerhalb der Weiterbildungen evaluiert.

Die Evaluationsbögen bieten eine Auswahlmöglichkeit von 1= *trifft voll zu*, 2 = *trifft eher zu*, 3 = *trifft weniger zu*, 4 = *trifft nicht zu*.

Es ergaben sich folgende Mittelwerte:

1) Ausreichende Vermittlung theoretischer Kenntnisse	1,20
2) Ausreichende Vermittlung praktischer Kenntnisse	1,16
3) Anregungen für die eigene praktische Tätigkeit	1,13
4) Wissen konnte aktualisiert und Neues gelernt werden	1,13
5) Dozenten haben gute didaktische Fähigkeiten	1,25
6) Dozenten sind fachlich kompetent	1,06
7) Es gab Zeit für individuellen Austausch	1,07
8) gute Arbeitsatmosphäre	1,04
9) Eingehen auf individuelle Fragen	1,05
10) gute Organisation	1,14
11) Zeitrahmen wird eingehalten	1,15
12) insgesamt positive Bewertung	1,08

Insgesamt wurde über alle Weiterbildungsgruppen hinweg ein Wert von 1,12 als Bewertung abgegeben.

Zum dritten Mal fand die **Fachfortbildung Trauma / Traumapädagogik**, zertifiziert durch die Deutsche Gesellschaft für Psychotraumatologie statt. Die Fachfortbildung umfasste vier Schulungstermine zu je drei Tagen plus einen weiteren Tag Fallsupervision. Insgesamt wurde die Fortbildung sehr positiv bewertet, so kann über alle Kurstermine hinweg eine durchschnittliche Bewertung über alle Kategorien hinweg von 1,31 angegeben werden.

Die **Fachfortbildung Autismus** mit insgesamt sechs Schulungstagen wurde in 2020 nur zur Hälfte durchgeführt. Hier lag die Gesamtbewertung bei 1,2. Die zweite Hälfte der Veranstaltung findet in 2021 statt.

Ebenso wurden alle **Fortbildungen**, die vom IPTH nicht direkt abgehalten, sondern vermittelt wurden, evaluiert. Die Seminaranbieter*innen sind verpflichtet, die Evaluation durchzuführen und an die IPTH Geschäftsstelle zurück zu leiten. Leider wurden nicht von allen Dozent*innen diese Bögen an uns zurückgesendet. 41 Evaluationsbögen von insgesamt 116 Teilnehmer*innen konnten aus 2020 ausgewertet werden. Dabei ist zu erwähnen, dass 6 der 19 Veranstaltungen corona-bedingt kurzfristig auf ‚online‘ umgestellt wurden und dadurch keine schriftliche Rückmeldung durch die Teilnehmer*innen erfolgte. Hier das Ergebnis der Rückmeldungen im Überblick:

1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = mangelhaft, 6 = ungenügend

1. Gute Vermittlung theoretischer & praxisbezogener Inhalte	1.1
2. Vermittlung neuer Erkenntnisse	1.3
3. Didaktische Fähigkeiten der Dozentin	1.2
4. Arbeitsatmosphäre	1.0
5. Eingehen auf individuelle Fragen	1.0
6. Organisation durch den Veranstalter	1.3
7. Gesamtbewertung der Fortbildung	1.2

1 = stimmt völlig, 2 = stimmt eher, 3 = stimmt eher nicht, 4 = stimmt überhaupt nicht

8. Während der Veranstaltung habe ich fachlich gelernt	1.3
9. Der Zeitrahmen wurde adäquat eingehalten	1.1
10. Die Dozentin war fachlich kompetent	1.0
11. Die Dozentin war verständlich	1.0
12. Die Inhalte waren gut vorbereitet	1.0
13. Die Dauer war dem Thema angemessen	1.2

Betreuung von Absolvent*innen

Auch die Betreuung der Absolvent*innen war in 2020 gleichbleibend hoch. Das IPTH ist gewillt, auch im Nachfeld einen guten Kontakt zu den Absolvent*innen aufrecht zu erhalten, ihnen aktuelle Informationen über Facebook sowie Newsletter bezüglich des IPTH, aber auch dem gesamten Feld der pferdegestützten Interventionen zur Verfügung zu stellen ebenso wie Stellenanzeigen und Möglichkeiten der Vernetzung. Auch individuelle Anfragen wurden zeitnah bearbeitet und Hilfestellung gegeben. Weiterhin unterstützt das IPTH sehr stark die Arbeit des Berufsverbandes PI, welcher sich um die Anliegen von Reittherapeut*innen und –pädagog*innen in Deutschland (und der Schweiz) kümmert.

Sicherung der Qualität der Absolvent*innen durch Qualitätsrichtlinien und Lizenzierung

Die Qualitätsstandards des IPTH wurden an die Teilnehmer*innen vermittelt. Das IPTH war weiterhin Mitglied im Berufsverband für Fachkräfte Pferdegestützter Interventionen e.V. und arbeitete als durch den Berufsverband PI geprüfter Bildungsanbieter. Das Curriculum zur Trauma-Fachfortbildung wurde von der Deutschen Gesellschaft für Psychotraumatologie (DeGPT e.V.) abgenommen.